

Schildkröten zu sammeln, die er bei Gelegenheit an Jamaika-Schiffer verhandeln wollte.

Philipp wäre allerdings lieber mit Vater Hope nach der Hondurashai gegangen, wo er leichter eine Schiffsgelegenheit nach Neuengland zu finden hoffte, als auf Ruatan, wohin seit zwei Jahren bloß Seeräuber gekommen waren. Da indes das Plattboot kaum noch zu seiner Aufnahme Raum hatte und Symonds ihn dringend bat, bei ihm zu bleiben, nahm er von dem alten, guten Hope und seinen Leuten einen zärtlichen dankbaren Abschied und ergab sich darein, noch einmal auf so lange, als dies Gott gefiele, zu seinem armen Inselanerleben zurückzukehren.

39. Die Heimkehr nach Salem.

Allerdings war jetzt Ashtons Lage auf der Insel, welche er seit zwei Jahren fast wie sein Eigentum betrachten konnte, eine ungleich günstigere, als sie bei seinem früheren Aufenthalt es gewesen. Er und sein Gefährte waren mit Beilen, Sägen und Messer, dazu mit Feuergewehren versehen, hatten einen treuen Diener und zwei gute Jagdhunde, hinlängliche Kleidungen und alle nötigen Gerätschaften zur Bereitung der Speisen. Sie machten bald nach den Bergen und Thälern, bald nach verschiedenen Küstenstrichen Jagdpartieen, fingen Krebse, Fische und Schildkröten, brachten Vorräte von guten Früchten und eßbaren Wurzeln, in Menge zusammen. Sie hatten mit Hilfe ihres Negers, der ein geschickter Zimmermann und Maurer war, nicht nur ein kleines Wohnhaus, sondern auch eine Art von Speicher erbaut, darin sie die gesammelten Vorräte bewahrten, auch eine gemauerte Feuerstätte mit einer einfachen Vorrichtung zum Räuchern des Fleisches. Wären Gäste aus Europa zu ihnen gekommen, sie würden, und wenn ihrer auch eine größere Gesellschaft gewesen wäre, wohlschmeckende Gerichte und fast zu allen Zeiten auch weinähnliche Getränke gefunden haben, denen zu ihrer Vollkommenheit nichts weiter fehlte, als daß sie kein eigentlicher Wein waren. Denn der Saft der Trauben, so häufig diese auch ohne alle Pflege